

Richard Wagner
Zweigverein Großenhain



203. Vereinsabend

Donnerstag, den 29. Oktober 1936
abends 8 Uhr im „Sachsenhof“

Konzert des Dresdner Kreuzchors

Leitung: Kreuzkantor Rudolf Mauersberger

Johannes Brahms (1833 — 1897):

„Fest- und Gedenksprüche“ für 2 Chöre, achtstimmig

Unsere Väter hofften auf dich; und da sie hofften, halfst du ihnen aus. Zu dir schrien sie und wurden errettet, sie hofften auf dich und wurden nicht zuschanden. Der Herr wird seinem Volk Kraft geben, der Herr wird sein Volk segnen mit Frieden.

Wenn ein starker Gewappneter seinen Palast bewahret, so bleibet das Seine mit Frieden. Aber: ein jeglich Reich, so es mit ihm selbst uneins wird, das wird wüste, und ein Haus fället über das andere.

Wo ist so ein herrlich Volk, zu dem Götter also nahe sich tun als der Herr, unser Gott, so oft wir ihn anrufen. Hüte dich nur und bewahre deine Seele wohl, daß du nicht vergessest der Geschichte, die deine Augen gesehen haben, und daß sie nicht aus deinem Herzen komme all dein Sebelang. Und sollt deinen Kindern und Kindeskindern kundtun. Amen.

Anton Bruckner (1824 — 1896):

„Ave Maria“, Motette für vier- bis achtstimmigen Chor

Ave Maria gratia plena Dominus tecum. Benedicte tu in mulieribus et benedictus fructus ventris tui, Jesus. Sancta Maria, mater Dei, ora pro nobis peccatoribus, mune et in hora mortis nostrae. Sancta Maria, ora pro nobis. Amen.

Begrüßt seist du Maria, gnadenreiche, der Herr ist mit dir. Du gebenedeite unter den Weibern, und gepriesen sei die Frucht deines Leibes, Jesus. Heil'ge Maria, Gottesmutter, bitt' für uns Sünder jetzt und in der Stunde des Todes. Heil'ge Maria, bitt' für uns, Amen.

Richard Wagner (1813 — 1883):

„Der Glaube lebt, die Taube schwebt“, aus der Oper „Parsifal“

Der Glaube lebt,
Die Taube schwebt,
Des Heilands holder Bote,
Der für euch fliehet,
Des Weines geniehet
Und nehmet vom Lebensbrote,
Selig im Glauben und Liebe.

Alte weltliche Lieder

Hans Christoph Haiden (um 1600, näheres nicht bekannt):

„Mach mir ein lustigs Liedelein“, für vierstimmigen Chor

Mach mir ein lustigs Liedelein
Denn weder viel noch wenig sein,
Die solches können singen,
Und sollten sie drob zerspringen,
Doch daß man danach tanzen kann,
So wirds gefallen jedermann.

Darfst nicht viel drinnen observiern
Den Ton, wie sich sonst will gebiern.
Machs nur schlecht nach der Paus hinein
Wie es dir jetzt mag fallen ein,
Doch daß man darnach tanzen kann.
So wirds gefallen jedermann.